

The page features a decorative graphic consisting of three blue circles of varying sizes, each with a darker blue center and a lighter blue outer ring. These circles are arranged vertically, with the largest at the top, a medium one in the middle, and the largest at the bottom. Two thin blue lines intersect at the top left and extend diagonally across the page, framing the circles.

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021-2022

Inhaltsverzeichnis

Sprachpraktische Übungen	5
Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse.....	5
Kursbeschreibungen im Einzelnen	5
SPR 1: Sprache I – 1. Semester.....	5
SPR 3: Sprache III – 3. Semester.....	6
1. Semester	7
DGY 10: Einführung in die Linguistik	7
DGY 11: Morphologie.....	7
DGY 12: Phonetik/Phonologie	8
DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I.....	8
DLY 25: Zeitgenössische Literatur	8
3. Semester	10
DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung	10
DGY 14: Lexikologie	10
DGY 16: Kontrastive Linguistik	11
DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II.....	11
DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts.....	12
DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft.....	12
5. - 7. Semester	14
DGA 30: Phonetik/Phonologie.....	14
DGA 31: Morphologie.....	14
DGA 35: Textlinguistik.....	14
DGA 36: Kontrastive Linguistik.....	15
DGA 37: Konversationsanalyse.....	15
DGB 44: Empirische Sprachforschung.....	16
DGB 47: Theorien zum Zweit-/Fremdspracherwerb.....	16
DGC 51: Lesetheorie	16
DGD 50: Lerntheorien und Methoden der Fremdsprachendidaktik.....	17
DGD 59: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht	17
DGD 63: Ausbau der pragmatischen Kompetenz im DaF-Unterricht.....	18
DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: <i>Goethes Werther</i>	19
DLA 61: Weimarer Klassik.....	19
DLB 70: Gattungstheorie II: Lyrik.....	20

DLB 76: Gattungstheorie III: Drama.....	20
DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der literarischer Gattung.....	21
DLC 80: Didaktik literarischer Texte I:	22
DLD 82: Deutsche Geschichte.....	22
DLD 85: Ideengeschichte	23

Wintersemester 2021-2022

Sprachpraktische Übungen

Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse

Ziel aller sprachpraktischen Übungen ist die sprachliche Weiterqualifizierung derjenigen, die nach der Zulassung zum Germanistikstudium mit studienbedingt zunehmend höheren Anforderungen hinsichtlich ihrer Deutschkenntnisse konfrontiert werden und diesen gerecht werden müssen. Das Angebot jeweils eines Sprachkurses in den vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Sprachaufbaus der Studierenden. Ziel dabei ist die Festigung und der weitere Ausbau fortgeschrittener allgemeinsprachlicher kommunikativer (C1-Niveau) sowie allgemeiner und *fachspezifischer wissenschaftssprachlicher* kommunikativer Kompetenzen.

Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für den erfolgreichen Studienverlauf sowie die anschließende berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse (drei Stunden in der Woche pro Kurs) und Wiederholungs- und Vertiefungskurse (ebenfalls drei Stunden in der Woche pro Kurs). In allen vier Sprachkursen werden mündliche und schriftliche Fertigkeiten integriert geschult. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen allgemeinen und studienbezogenen Interesses. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) geübt. Parallel zu den SPÜ-Lehrveranstaltungen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für jeden SPÜ-Kurs nähere Beschreibungen in Kürze angeführt.

Kursbeschreibungen im Einzelnen

SPR 1: Sprache I – 1. Semester

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des ersten Semesters wendet, werden schriftliche Texte vor allem aus den Themenbereichen *Deutschlandkunde, Bildung und Erziehung, aktuelle Probleme* und *Interessen der Studierenden* behandelt und analysiert. Gleichzeitig werden wichtige Kapitel der deutschen Grammatik auf Niveau B1 wiederholt und entsprechend geübt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- schriftliche Texte aus Printmedien und elektronischen Medien sowie Texte allgemeinen Interesses aus den oben genannten Themenbereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
- Klar gegliederte Texte zu verfassen (z.B. Aufsätze zu verschiedenen Themen, Beschreibungen und offizielle/formelle Briefe),
- den Inhalt eines gelesenen Textes mündlich wiederzugeben,
- sich über vertraute Themen mündlich zu verständigen (z.B. Alltag, persönliche

- Erfahrungen und Interessen, Freizeit),
- ihre Auffassungen zu einem Thema verständlich – schriftlich oder mündlich – darzulegen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Anastasia Chournazidi.*

SPR 3: Sprache III – 3. Semester

Ab diesem Kurs, der sich an die Studierenden des dritten Semesters wendet, verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Schriftlichkeit und insbesondere auf den wissenschaftssprachlichen Ausdruck. Die Mündlichkeit konzentriert sich auf das Referat und auf Beiträge zu einer weiterführenden Diskussion. Dies gilt zudem vorbereitend auf die am Ende des Kurses SPÜ IV abzulegende mündliche Prüfung. Der Lehrstoff umfasst Sachtexte auf B2-Niveau und wissenschaftssprachliche Texte der Domänen des Germanistikstudiums (u.a. Geschichte, Übersetzungswissenschaft, Fremdsprachenlehren und –lernen). Bezogen auf die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden insbesondere jene Ausdrucksformen geübt, die anhand einer Textvorlage Anwendung finden, z.B. die Zusammenfassung von Sachtexten und wissenschaftsorientierten Texten, die Texterweiterung und der Kommentar eines Textes hinsichtlich seiner These(n).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Sachtexte und wissenschaftsorientierte Texte aus den Domänen des Germanistikstudiums zu verstehen und zu bearbeiten,
- die wichtigsten Inhaltspunkte eines Sachtextes oder eines wissenschaftsorientierten Textes schriftlich zusammenzufassen,
- geeignete Redemittel zu gebrauchen, um den Gedankengang des Autors eines gelesenen Textes verständlich wiederzugeben,
- sich wissenschaftssprachlich, wenn auch mit einigen Schwächen, zu äußern, wenn sie sich auf Texte der Fachliteratur beziehen und diese kommentieren,
- einen einfachen wissenschaftlichen Text mündlich darzustellen und auf entsprechende Fragen zu antworten.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung am Semesterende.*

KursleiterInnen: *Athanasia Kontromitrou, Elena-Phoebe Chytiri.*

1. Semester

DGY 10: Einführung in die Linguistik

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Die Linguistik oder Sprachwissenschaft bildet eine der zentralen Fachrichtungen der Germanistik. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Linguistik, in ihre Theorie und Entwicklung, ihre Methoden und Forschungsergebnisse einzuführen. Dafür werden sich die Studierenden mit linguistischen Teildisziplinen wie der Semiotik, der Syntax, der Textlinguistik und der Soziolinguistik befassen und mit ihrer Terminologie vertraut werden. Ferner werden sie die Methoden dieser Teildisziplinen erarbeiten und sie anhand von konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und ihre Entwicklung zu beschreiben,
- praktische Anwendungsbereiche der Linguistik aufzuzeigen und Definitionen von Sprache unter Einsatz verschiedener Kriterien zu formulieren,
- die Grundbegriffe der Linguistik zu beschreiben und anhand geeigneter Beispiele aus dem Deutschen zu veranschaulichen,
- einfache Sprachphänomene unter Einsatz angemessener linguistischer Methoden und wissenschaftlicher Terminologie zu analysieren.

Prüfungsform: *schriftliche Klausur*

DGY 11: Morphologie

Lehrkraft: *Christina Alexandris*

Ziel des Kurses ist es, ein Grundwissen über die Basiselemente und Grundprinzipien der Morphologie zu schaffen. Die Morpheme werden als Basiselemente der Wortstruktur analysiert und die Morphemkategorien werden in Zusammenhang mit den Wortbildungsprozessen beschrieben, vor allem in der morphosyntaktischen Ebene aber auch hinsichtlich zu der Phonologie und der Semantik.

Lernziele:

- Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die Basiselementen und Grundprinzipien der Morphologie
- Sie verstehen die Beziehungen der Morphologie mit anderen Forschungsbereichen der Sprachwissenschaft

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DGY 12: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studierenden in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kenntnis über

- die wichtigsten Begriffe der Phonetik und Phonologie
- die Phonetik des Deutschen und Griechischen
- die phonetische Transkription (IPA)
- die wichtigsten phonologischen Regeln des Deutschen und Griechischen
- die Aussprachefehler, die von einem griechischen Deutschlerner erwartet werden

Prüfungsform: *mündliche Prüfung*

DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I

Lehrkraft: *Evi Petropoulou*

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen kleinere literarische Formen. Grundlage von Terminologie und analytischem Instrumentarium bildet die Literatursemiotik.

Leistungsnachweis: *Klausur*

DLY 25: Zeitgenössische Literatur

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es sollen die wichtigsten Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vorgestellt und der selbstständige, kritische Umgang mit ausgewählten literarischen Texten (Lyrik, Prosa und Dramatik) geübt werden.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
- wichtige Gattungsmerkmale in literarischen Texten zu identifizieren,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Nachkriegsliteratur charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-)historischen Kontext einzubetten,

- grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,
- sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Klausur*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

3. Semester

DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chytiri*

Wer studiert, muss nicht nur allerhand lernen, sondern auch das systematische Lernen lernen und wie man mit dem Gelernten umgeht. Das Gelernte soll nicht nur in Prüfungen korrekt wiedergegeben werden, sondern es muss während des gesamten Studiums angewendet werden, um u.a. wissenschaftlich, mündlich und/oder schriftlich zu kommunizieren: mündlich in Form von **Referaten** sowie den anschließenden **Diskussionen** im Seminar und schriftlich in Form von **Seminar-** und der **Diplomarbeiten**. Eine wesentliche Voraussetzung ist, mit Gelesenem und Gehörtem (in Vorlesungen und Seminaren) kritisch umzugehen und sinnvolle Fragen zu stellen. Das gilt sowohl für die Diskussion an der Uni, als auch für den Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten. All das hat aber auch bestimmte Voraussetzungen: Wo und wie findet man wissenschaftliche Literatur? Wie wird sie zitiert? Wie geht man mit Informationen aus dem Internet um? Was ist in einer wissenschaftlichen Arbeit erlaubt und welche Standards sind zu beachten?

Wer die Veranstaltung erfolgreich absolviert hat, ist in der Lage,

- wissenschaftliche Literatur zu finden,
- sich in Bibliotheken / in Archiven zu orientieren,
- kritisch mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen,
- Literatur richtig zu zitieren,
- ein Handout zu entwerfen,
- ein Referat zu halten,
- eine Seminararbeit zu schreiben

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltung und aktive Mitarbeit.

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):

Moenninghoff, B. & Meyer-Krentler, E. (2019):

Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage), Wilhelm Fink.

Richter, U. & Fügert, N. (2016). Wissenschaftlich arbeiten und schreiben.

Stuttgart: Ernst Klett Verlag (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου 102073012).

DGY 14: Lexikologie

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Die Lexikologie beschäftigt sich mit den Wörtern einer Sprache und zu allererst mit der Frage: Was ist ein Wort? Sie ist angesiedelt zwischen Morphologie, Syntax und Semantik. Einige weitere Fragen sind deshalb: Wie lassen sich Wörter klassifizieren? Wie werden Wörter gebildet? Welchen Stellenwert haben Wörter in einem Satz? Wie kommen Wörter zu ihrer Bedeutung?

Wie kommen Wörter ins Lexikon (und wie verlassen sie es wieder)?

In dieser Einführungsveranstaltung werden wir uns mit diesen und anderen Fragen beschäftigen. Wer die Vorlesung besucht und erfolgreich abgeschlossen hat, ist in der Lage, die genannten Fragen und einige andere rund ums Wort zu beantworten.

Qualifikation: *aktive Teilnahme und schriftliche Klausur*

DGY 16: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Im Rahmen der Vorlesung wird die Kontrastive Linguistik (KL) als Teildisziplin der Allgemeinen Linguistik untersucht. Es wird nämlich untersucht, wie die Sprache sowohl als System als auch als Kommunikationsmittel im Rahmen der KL betrachtet wird. Des Weiteren wird ein Überblick über die Sprachen der Welt (inkl. der meistgesprochenen und der bedrohten) sowie über die verschiedenen Sprachfamilien gegeben. Damit wird auf die Unterscheidung der Forschungsmethoden der KL und der Typologie abgezielt. Die genaue Untersuchung von Merkmalen der aktuellen Forschung der KL sowie des für KL zentralen Begriffs des Terminus Comparationis wird zu einer verfeinerten Definition der Disziplin führen.

Hauptziel der Vorlesung ist also die genaue Standortbestimmung der KL sowohl im Rahmen der Allgemeinen Linguistik als auch im Vergleich zu naheliegenden Disziplinen, wie z.B. der Sprachtypologie und der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Durch die Darstellung der Geschichte der KL wird festgestellt, wie die KL heutzutage etabliert ist. Beispiele von kontrastiven Studien der deutschen Sprache besonders in Vergleich mit der griechischen Sprache werden aufgeführt.

Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden das Konzept der KL verstehen, indem sie ihre Geschichte und ihre Forschungsmerkmale kennen und sie von anderen Nachbardisziplinen unterscheiden können.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung*

DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Diese Vorlesung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Einführung in die Didaktik I“. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die theoretischen Lernprinzipien und ihre Beziehung mit den Unterrichtsmethoden bekannt und verständlich zu machen. Im Unterricht werden die Spracherwerbtheorien und deren Einfluss auf die Unterrichtsmethoden kritisch dargestellt. Es werden außerdem für die Unterrichtsgestaltung wichtige Faktoren wie auch theoretische Fragen des Spracherwerbs diskutiert.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in der Lage sein,

- wichtige Spracherwerbtheorien und ihre Beziehung zu den Lernmethoden zu beschreiben,

- Faktoren, die den Unterrichtsprozess beeinflussen, zu evaluieren,
- die Wichtigkeit der theoretischen Ansätze für das Fremdsprachenlernen zu beschreiben und einzuschätzen,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Das 18. Jahrhundert ist ein „Zeitraum gravierender sozialer Veränderungen“ (Jeßing), die sich natürlich auch in Literatur, Poetik und Ästhetik der Zeit widerspiegeln. Es ist die Zeit des Übergangs von der feudalen zur bürgerlichen Gesellschaft, in der sich mit dem Adressaten auch die Inhalte und Formen von Literatur ändern. Eine Vielfalt an literarischen „Epochen“ und „Strömungen“ entsteht, die einander ablösen, aber auch zeitgleich nebeneinander existieren. Die wichtigsten davon, nämlich Aufklärung, Sturm und Drang und Klassik wollen wir in dieser Vorlesung anhand repräsentativer theoretischer und literarischer (d.i. dramatischer, lyrischer und erzählender) Texte zwischen 1730 und 1805 kennenlernen.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Epochen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- sich selbstständig mit einschlägiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Literatur zur Einführung: W. Beutin u.a.: Deutsche Literaturgeschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7. Aufl. Stuttgart: Metzler 2008. [S. 148-197]

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: *Klausur*

DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft

Lehrkraft: *Katerina Karakassi*

Die Vergleichende Literaturwissenschaft oder Komparatistik ist ein Zweig der Geisteswissenschaften, der sich dem Vergleich zwischen Werken und Autoren aus verschiedenen Sprachräumen ("Nationalliteraturen"), und zwar unter verschiedenen Aspekten widmet. Ihr wissenschaftliches Feld erstreckt sich auf alle morphologischen, historischen und thematischen Beziehungen zwischen literarischen Texten, die entweder verschiedenen nationalen Literaturen oder verschiedenen Sprachgemeinschaften oder verschiedenen kulturellen Traditionen angehören, aber auch auf die Beziehungen, die Texte zu außerliterarischen Phänomenen

unterhalten. In diesem Rahmen interessiert sich die Komparatistik u.a. für den Einfluss einzelner literarischer Werke auf die Weltliteratur, die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen literarischen Traditionen, Strömungen und Gattungen, das literarische „Überleben“ von Stoffen und Motiven.

Die Lehrveranstaltung, die eine Einführung in das wissenschaftliche Gebiet der vergleichenden Literaturwissenschaft ist, soll die Studierenden mit der entsprechenden Terminologie, den Methoden und theoretischen Werkzeugen der Komparatistik vertraut machen, damit sie nach dem erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sind:

- die Ziele und die Arbeitsweise der Komparatistik zu beschreiben
- bei einer vergleichenden Untersuchung angemessene Terminologie zu verwenden
- theoretische Modelle der literarischen und vergleichenden Analyse in der Praxis anzuwenden
- Texte aus verschiedenen nationalen Literaturen vergleichend zu untersuchen

Prüfungsmethode: *Klausur*

5. - 7. Semester

DGA 30: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Gegenstand des Seminars ist die Beschäftigung mit wichtigen theoretischen Entwicklungen in der Phonologie.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung

- besitzen die Studierenden die Kenntnis über die wichtigsten Entwicklungen in der strukturalistischen Phonologie, der generativen Phonologie sowie der Silbenphonologie
- sind die Studierenden in der Lage, phonologische Phänomene verschiedener Sprachen zu analysieren.

Prüfungsform: *mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit*

DGA 31: Morphologie

Lehrkraft: *Koliopoulou Maria*

Ziel des Kurses ist es, morphologische Prinzipien, Prozesse und Phänomene vertiefend zu analysieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede in verschiedenen Sprachen mit Schwerpunkt auf den deutschen Sprachen werden untersucht. Es wird auch untersucht, wie morphologische Eigenschaften mit phonologischen und syntaktischen Phänomenen interagieren. Beispiele von Studien sowohl aus dem Bereich der Morphologie als auch aus den verschiedenen Schnittstellen mit weiteren Teildisziplinen werden konstruktiv analysiert und als Basis für wissenschaftliche Referate benutzt.

Nach erfolgreicher Vervollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden morphologische Phänomene in ihrer Breite und Tiefe verstehen, sowie Forschungsfragen und theoretische Argumentationen präsentieren können.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat, Seminararbeit*

DGA 35: Textlinguistik

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Ziel dieses Hauptseminars ist eine Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Textlinguistik und ihre Anwendung auf Texte aus verschiedenen Bereichen.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- wichtige theoretische Grundlagen der Text- und Textsortenanalyse zu kennen,
- Fachliteratur zu methodischen Fragen der Texttheorie zu verstehen, zu kommentieren und auszuwerten,
- die Struktur und die kommunikative Funktion verschiedener Texte zu durchschauen und nachprüfbar zu beschreiben.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

Lehrbuch: Γούτσος/Γεωργακοπούλου (2011): Κείμενο και επικοινωνία. Εκδ. Πατάκη.
Κωδικός βιβλίου στον Εύδοξο: 12797194

DGA 36: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Die Kontrastive Linguistik als Teildisziplin der Linguistik wird sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik zugeordnet. Dieses Seminar soll demnach ein doppeltes Ziel erreichen:

- Auf theoretischer Ebene werden ausgewählte grammatische Phänomene der deutschen und der griechischen Sprache im Rahmen der deskriptiven und/oder der Generativen Grammatik kontrastiv behandelt, sodass Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die den Sprachen zugrunde liegen, festgestellt, beschrieben und analysiert werden.
- Auf praxisbezogener Ebene werden Anwendungsmöglichkeiten auf den Unterricht des Deutschen als Fremdsprache diskutiert, die die Erkenntnisse, die sich aus der theoretischen kontrastiven Analyse ergeben, verwerten.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Arbeit*

DGA 37: Konversationsanalyse

Lehrkraft: *Evelyn Vovou*

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der gesprochenen Sprache in der Kommunikation, und zwar die Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene, die in der gesprochenen deutschen Sprache vorhanden sind.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Seminars werden Studierende in der Lage sein:

- die wichtigsten Charakteristika gesprochener Kommunikation zu erkennen,
- geeignetes Material zur Analyse von Phänomenen der gesprochenen Sprache auszuwählen,
- gesprochene Äußerungen anhand von entsprechenden Systemen, wie z.B. HIAT, zu transkribieren,
- Phänomene der gesprochenen deutschen Sprache zu beschreiben und zu analysieren.

Leistungsnachweis: *Teilnahmepflicht, Referat und schriftliche Hausarbeit*

DGB 44: Empirische Sprachforschung

Lehrkraft: *Evelyn Vovou*

Ziel des Seminars ist, die Prinzipien der empirischen Sprachforschung zu vermitteln. Dabei werden unterschiedliche experimentelle Methoden und Vorgehensweisen präsentiert. Darüber hinaus wird das Interesse der Studierenden an experimenteller Forschung dadurch gefördert, dass sie eigene empirische Abschlussarbeiten mit konkretem Bezug zu aktuellen Forschungsthemen der Sprachwissenschaft skizzieren.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Seminars werden Studierende in der Lage sein:

- die Prinzipien empirischer Sprachforschung zu beschreiben,
- unterschiedliche methodologische Vorgehen zu beschreiben,
- zu konkreten Forschungsfragen entsprechende experimentelle Methoden auszuwählen,
- methodische Vorgehen zu gestalten, durchzuführen und zu evaluieren.

Leistungsnachweis: *Teilnahmepflicht, Referat und schriftliche Hausarbeit*

DGB 47: Theorien zum Zweit-/Fremdspracherwerb

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

In diesem Seminar werden die Theorien des Zweit-/Fremdspracherwerbs präsentiert und unter soziolinguistischen und psycholinguistischen Aspekten analysiert. Die Studenten und Studentinnen werden in der Lage sein, die notwendigen theoretischen Grundlagen für den DaF Unterricht anzuwenden. Sie werden die Möglichkeit haben, Unterrichtsvorschläge zu erarbeiten, um die Theorie mit der Unterrichtspraxis zu verbinden.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Seminar sind die Studenten und Studentinnen in der Lage:

- die Grundprinzipien der Zweit-/Fremdspracherwerbtheorien zu beschreiben
- ihr theoretisches Wissen für ihre praktischen Unterrichtsvorschläge zu nutzen und
- die theoretischen Prinzipien in der Unterrichtspraxis anzuwenden.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DGC 51: Lesetheorie

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Das Seminar befasst sich mit den Grundzügen der Lesetheorie, wobei der Schwerpunkt auf die Besonderheiten des fremdsprachlichen Lesens gelegt wird.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- die wichtigsten Modelle der allgemeinen Sprachverarbeitung unter dem Blickwinkel ihrer Übertragbarkeit auf das fremdsprachliche Lesen zu kennen,

- die wichtigsten Lesestile und Lesestrategien zu kennen und anzuwenden,
- den Zusammenhang zwischen Textstruktur und Textverständnis zu verstehen und zu erläutern.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

Lehrbuch: Καζάζη Μαρία (2004): Ψυχολογία του Αναγνώστη, Ψυχολογία της Ανάγνωσης. Εκδ. Γ. ΠΑΡΙΚΟΣ & ΣΙΑ ΕΕ.

Κωδικός Βιβλίου στον Εύδοξο: 16626

DGD 50: Lerntheorien und Methoden der Fremdsprachendidaktik

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

In diesem Hauptseminar werden einige Theorien des Fremdsprachenlernens behandelt, die einen entscheidenden Einfluss auf das Lehren und Lernen von Fremdsprachen ausübten bzw. immer noch ausüben; wie das behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Verfahren. Es sollen auch die Methoden des Fremdsprachenlernens und bestimmte innovative Techniken des Fremdsprachenunterrichts präsentiert und analysiert werden.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Seminar sind die Studenten und Studentinnen in der Lage:

- die Merkmale der behandelten Theorien zu erkennen,
- die präsentierten Methoden einzuschätzen,
- einige Methoden und Techniken des Fremdsprachenlernens in der Praxis anwenden zu können.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

DGD 59: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Dieses Seminar zielt auf den Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht ab. Basierend auf den kommunikativen Strategien einer Sprache und unter Berücksichtigung eines existierenden multikulturellen Umfeldes soll diese Kompetenz genauer betrachtet und in die Praxis des DaF-Unterrichts umgesetzt werden. Ziel ist es, zwischen Übersetzung und Sprachmittlung differenzieren zu können.

Die Grundzüge der Translationswissenschaft hinsichtlich der Übersetzung und der Sprachmittlung schaffen die Basis für:

- die Analyse unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte und Ebenen (Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Pragmatik und Stil)
- die Bewältigung von Sprachmittlungsproblemen zwischen Deutsch und Griechisch am Beispiel verschiedener Textsorten (mündlich und schriftlich) und unter Berücksichtigung der kommunikativen Situationen

Es gilt verschiedene Sprachmittlungsvarianten mit dem Ziel der kommunikativen Bewältigung zu untersuchen, indem der jeweilig situative kulturelle Hintergrund zu berücksichtigen ist. Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- entwickeln ein Verständnis für die Sprachmittlung auf wissenschaftlich fundierter Basis
- sind mit Grundfragen der kommunikativen Probleme für das Sprachenpaar Deutsch-Griechisch vertraut
- können die geeigneten kommunikativen Strategien auswählen und begründen
- erkennen Textsorten und bearbeiten diese entsprechend der kommunikativen Funktionalität
- können kommunikative Hindernisse überwinden
- finden kommunikativ adäquate Lösungen und konzentrieren sich als zukünftige Sprach- und Kulturmittler auf die kommunikative Korrektheit

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):

1. 978-3-12-606518-4 Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel, <https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1/978312606518>
2. 978-3-12-676999-0 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband <https://www.klett-sprachen.de/gemeinsamer-europaeischer-referenzrahmen-fuer-sprachen/t-1/9783126769990>
3. Material des KPG für die Kompetenz der Sprachmittlung entsprechend der Niveaus

DGD 63: Ausbau der pragmatischen Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Anna Chita*

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, die pragmatische Kompetenz im DaF-Unterricht auszubauen. In Anlehnung an die Grundzüge der Pragmatik und das grundlegende Axiom „Sprechen ist Handeln“ werden wir uns mit der Anwendung dieser Disziplin der Linguistik hinsichtlich der DaF-Didaktik beschäftigen. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen kulturellen Normen und Muster, des unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontextes und der unterschiedlichen Kommunikationsstrategien ist die Relation zwischen Zeichen und Zeichenbenutzer zu eruieren. Fokussiert wird auf Erkennungsmethoden, die sich hinter grammatisch, syntaktisch und semantisch korrekten Zeichen verbergen, so dass man in der Lage ist, kommunikativ korrekte Handlungen durchzuführen.

Mittels authentischer und empirischer sprachlicher Beispiele und immer unter Berücksichtigung der interkulturellen Unterschiede zwischen Sender und Empfänger sowie auch durch authentische Lehrwerksbeispiele werden die Studierenden in der Lage sein

- Sprechakte auf pragmatischer Ebene zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren
- zwischen semantischem und pragmatischem Gebrauch zu unterscheiden
- die Bedeutsamkeit des Nicht-Gesagten zu erkennen, um Missverständnissen vorzubeugen
- kommunikative Hindernisse zu überwinden

- kommunikativ adäquate Lösungen zu finden und sich als zukünftige Sprach- und Kulturmittler auf die kommunikative Korrektheit zu konzentrieren
- sich als angehende DaF-Lehrende auf die pragmatische Dimension zu konzentrieren
- die Authentizität und Angemessenheit der didaktischen Tools, nämlich der Lehrwerke, zu erkennen

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):

1. 978-3-12-606518-4 Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel, <https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1/978312606518>
2. 978-3-12-676999-0 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband <https://www.klett-sprachen.de/gemeinsamer-europaeischer-referenzrahmen-fuer-sprachen/t-1/9783126769990>

DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: Goethes Werther

Lehrkraft: *Willi Benning*

Goethes früher Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des *Sturm und Drang*, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die *Werther*-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur‘ und ‚schwärmerische Liebe‘, die Gestaltung des ‚Genie‘-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer‘ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

Leistungsnachweis: *siehe e-class*

DLA 61: Weimarer Klassik

Lehrkraft: *Katherina Mitralexi*

Das Seminar ist als Einführung in die Literatur der Weimarer Klassik konzipiert. Anhand von ausgewählten Beispielen aus dem Werk der beiden Hauptvertreter, Johann Wolfgang Goethe (1749-1832) und Friedrich Schiller (1759-1805), sollen Tendenzen dieser Epoche in Kunstauffassung, Lyrik, Drama und Prosa herausgearbeitet werden. Zentrale Frage: was bestimmt und charakterisiert die Literaturproduktion der beiden Autoren an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert im Spannungsfeld zwischen Antikerezeption und den Ereignissen der Französischen Revolution.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage

- Themen, Inhalte, Formen und Strukturen der Literatur der Weimarer Klassik zu beschreiben und in den kultur- und literarhistorischen Kontext einzubetten,
- einschlägige Kategorien und Begriffe bei der Analyse literarischer Texte selbstständig

anzuwenden,

- den Zusammenhang zwischen literarischer Theorie und Praxis zu beurteilen,
- sich kritisch mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen,
- die Ergebnisse ihrer Recherche in einem wissenschaftlichen Kontext mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

DLB 70: Gattungstheorie II: Lyrik

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Das Seminar setzt als Ziel, einerseits formale, semiotische und kommunikative Aspekte sowie sprachliche Besonderheiten von lyrischen Texten zu untersuchen, zum anderen der Frage nach dem poetischen Sonderstatus der Lyrik nachzugehen und mit den wesentlichen Formentwicklungen und historischen Transformationen der Gattung bekannt zu machen. Die Seminarteilnehmer üben außerdem ausführlich Verfahren und Methoden der Lyrikanalyse und Gedichtinterpretation. In einem Überblick über die deutsche Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart werden Gedichte und Lyriktheorien besprochen, die in ihren jeweiligen Kontexten als repräsentativ gelten können. Close readings mit ausgewählten Gedichten sowie von den Seminarteilnehmern vorgetragene Referate ermöglichen gründliche Gedichtanalysen und Diskussionen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten.

Leistungsnachweis: *aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit*

DLB 76: Gattungstheorie III: Drama

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

Anhand theoretischer Texte zum Drama – ausgehend von Aristoteles’ „Poetik“ bis hin zum epischen Theater Bertolt Brechts – sollen Grundkategorien und -begriffe der Dramentheorie erörtert werden. Auf der Grundlage dieser Positionen werden anschließend ausgewählte deutschsprachige Bühnenstücke von der Aufklärung bis zur Postmoderne analysiert.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit wichtigen theoretischen Schriften zum Drama auseinanderzusetzen,
- dramentheoretische Begriffe und Analysemodelle bei der Interpretation dramatischer Texte anzuwenden und den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis zu beurteilen,
- wissenschaftlich selbstständig zu arbeiten und sich kritisch mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen,
- die Ergebnisse ihrer Recherche sowohl in mündlicher Form (Referat, mündliche Prüfung), wie auch in schriftlicher Form (schriftliche Arbeit) darzustellen.

Lehrbuch: Ulrich Staehle (Hrsg.): Arbeitstexte für den Unterricht. Theorie des Dramas. Stuttgart:

Reclam 2005.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, Referat/mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit*

DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der literarischen Gattung

Lehrkraft: *Giorgos Androulidakis*

In diesem sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminar sollen zunächst die in der Lehrveranstaltung DLY 28 (Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens) vermittelten zentralen Lerninhalte im Zusammenhang mit dem literarischen Übersetzen schwerpunktmäßig wiederholt und systematisch vertieft werden, während auch Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei durchgehend auf der Gattungs- und Genretheorie (Merkmale von Epik bzw. Erzählliteratur, Lyrik, Dramatik, Essayistik) unter translatorischem Aspekt.

Für anwendungsorientierte Seminarsitzungen erstellen die Studierenden eigene Übersetzungen ausgewählter deutschsprachiger literarischer und essayistischer Texte, die dann im Plenum analysiert und diskutiert werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage:

- grundlegende Fragestellungen, historische Entwicklung und aktuellen Stand der literarischen Übersetzungstheorie zu erfassen,
- spezielle übersetzungsrelevante Recherchetechniken gezielt anzuwenden,
- unterschiedliche sprachliche und ästhetische Komponenten sowie gattungs- und genrespezifische Facetten eines deutschsprachigen literarischen oder essayistischen Ausgangstextes zu erkennen,
- eine philologisch exakte, inhaltlich und stilistisch adäquate, ästhetisch wirkungsäquivalente Übersetzung eines literarischen oder essayistischen Textes aus dem Deutschen ins Griechische selbstständig anzufertigen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaraufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform e-Class bereitgestellt, zumal kein Lehrbuch aus dem Eudoxos-Repositoryum zur Verfügung steht.

Leistungsnachweis: *Regelmäßige Teilnahme, Seminaraufgaben und Hausarbeit (Übersetzung und Kommentar)*

DLC 80: Didaktik Literarischer Texte I

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Gegenstand des Seminars ist die Einführung der Studierenden in Grundlagen der Literaturdidaktik und Methodik. In den ersten Sitzungen werden im Überblick die wichtigsten Richtungen präsentiert, um deren Konnex mit entsprechenden Literaturtheorien aufzuzeigen. Nachdrücklich wird die Rezeptionsästhetik fokussiert, da sie den Impuls zur Entwicklung der Literaturdidaktik gegeben hat. In weiteren Sitzungen werden die Studierenden auf der Basis von Lehrskizzen in Didaktisierungsmethoden eingeweiht. Ziel ist die Entwicklung didaktischer Fähigkeiten, um Lese- und Schreibkompetenzen zu vermitteln. Methodisch werden handlungsorientierte Methoden eingeführt sowie das Kreative Schreiben, um über das literarische Schreiben zu neuartigen Interpretationen von ausgewählten literarischen Werken zu gelangen.

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein:

- Konturen der Grundlagenforschung zu beschreiben, deren Konnex zur Literaturtheorie herzustellen und zentrale Fragestellungen der entsprechenden Diskurse kritisch zu hinterfragen.
- Diverse Interpretationsmöglichkeiten zu kennen und die Didaktisierung des Schriftlichen Ausdrucks zu vermitteln.
- Den humanistischen Wert literarischer Texte anzuerkennen und sich für die Didaktisierung dieser Texte einzusetzen.

Leistungsnachweis: *Referat, Hausarbeit*

DLD 82: Deutsche Geschichte

Lehrkraft: *Chryssoula Katzouraki*

Das Seminar befasst sich mit der Epoche vom Ende des Zweiten Weltkrieges (1945) bis zum Mauerfall (1989). Der Seminarkurs beabsichtigt, die Studierenden mit den politischen Bedingungen und Entwicklungen dieser Zeit in Deutschland vertraut zu machen. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, im Rahmen der Analyse spezifischer Kulturphänomene, die für die jeweilige Epoche charakteristischen politischen Verhältnisse zu berücksichtigen und andere historischen Epochen der deutschsprachigen Länder autonom zu studieren. Die Durchführung des Seminars basiert auf Präsentationen, interaktiven Übungen, der Vorstellung authentischen audiovisuellen Materials und Filmvorstellungen mit anschließender Diskussion.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit*

DLD 85: Ideengeschichte

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist ein bestimmtes Phänomen der Geschichte der deutschsprachigen Länder, in dem sich verschiedene kulturelle Faktoren wie Politik, Philosophie, Wissenschaft, Religion, Literatur und Kunst zu einem Ganzen verbinden. Aufbauend auf dem Grundwissen, das durch die Lehrveranstaltung „Deutsche Landeskunde“ und durch die Einführungen in die deutsche Literaturgeschichte vermittelt wurde, wird den Wechselwirkungen der verschiedenen Faktoren nachgegangen, durch die sich ein bestimmtes kulturelles Milieu oder eine bestimmte mentale Disposition ausgebildet hat. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung für die Komplexität des behandelten ideengeschichtlichen Phänomens und für dessen Stellung im Ganzen der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder.

Im Wintersemester 2021/22 beschäftigen wir uns mit der Aufwertung des alten Griechenland durch Johann Joachim Winckelmann sowie mit der Differenzierung dieses Idealbildes in den literarischen Werken Christoph Martin Wielands.

Nach Absolvierung dieser Lehrveranstaltung sollen die Studenten in der Lage sein,

- ideengeschichtliche Aspekte in die Interpretation einzelner kultureller und insbesondere literarischer Erscheinungen einzubeziehen
- sich selbstständig in weitere Bereiche der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder einzuarbeiten

Leistungsnachweis: Klausur